

die Arbeiterklasse und den Sozialismus orientiert, führt heute ein wirklich sinnvolles Leben, kann froh und optimistisch sein. Verstärkt werden muß ohne Zweifel die Propagierung unserer sozialistischen Moral. Wir müssen in diesem Zusammenhang den Nachweis erbringen, daß die heutige christliche Moral eine Spielart der bürgerlichen Moral ist, daß sie nicht den Werktätigen, sondern der Reaktion dient.

Naturwissenschaft und Theologie

Die größte Bedeutung besitzt heute indessen die naturwissenschaftlich-atheistische Propaganda. Wir verstehen darunter die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und der philosophischen Schlußfolgerungen, die sich aus ihnen ergeben, die Darstellung des modernen wissenschaftlichen Weltbildes in seiner Gesamtheit und die Verbreitung solcher naturwissenschaftlicher Kenntnisse, die im auffälligen Widerspruch zu den vernunftwidrigen Dogmen der Kirche stehen.

Von den zahlreichen naturwissenschaftlichen Vorträgen, die bei uns veranstaltet werden, haben nur wenige einen atheistischen Charakter. Die meisten stellen an sich ganz interessante Dinge dar, ohne aber weltanschauliche Konsequenzen zu entwickeln, ganz zu schweigen von den Vorträgen, die sogar zu idealistischen oder religiösen Schlußfolgerungen führen.

Bei der Darstellung des modernen naturwissenschaftlichen Weltbildes zeigt sich deutlich die Materialität der Welt, zeigt sich, daß es keinen Raum für Gott und seine himmlischen Heerscharen gibt. Die Darstellung des Weltbildes umfaßt die Struktur der Materie im Mikrokosmos, den Aufbau und die Entstehung der Sternwelt, das Milchstraßen- und das Sonnensystem, Entstehung und Aufbau unseres Planeten, die Entstehung des Lebens auf der Erde und die Entwicklungsgeschichte der Pflanzen und Tiere, die Entwicklung des Menschen aus dem Tierreich durch die Arbeit sowie die menschliche Gesellschaft im Kampf mit der Natur. Notwendig ist es, bei diesen Themen zu zeigen, wie die Wissenschaft ihre Erkenntnisse nur auf materialistischer Grundlage erlangen konnte, in enger Verbindung mit der Produktion, nicht durch Gebet und Gottvertrauen, sondern durch unermüdliche Forschungsarbeit. Dabei wurde die Wissenschaft ständig durch die unwissenschaftliche religiöse Ideologie behindert, ja in vielen Fällen von der „heiligen“ Inquisition mit Folter und Scheiterhaufen verfolgt.

Dies immer wieder zu betonen, ist deshalb so wichtig, weil heute die „gelehrten“ Lakaien der Imperialisten von Kanzel und Katheder herab versuchen, die Geschichte der Naturwissenschaften zu verfälschen. Nicht nur, daß die brutale Verfolgung fortschrittlicher Wissenschaftler durch die katholische wie die protestantische Geistlichkeit totgeschwiegen wird, man versucht sogar den Anschein zu erwecken, als habe die Kirche die Wissenschaft gefördert. Wir müssen ins Bewußtsein der Massen einprägen, wie Giordano Bruno, ein Verfechter der Kopernikanischen Lehre, in Rom verbrannt wurde; wie der Arzt Servet, der im Begriff war, den Blutkreislauf zu entdecken, in Genf von den Protestanten auf dem Scheiterhaufen zu Tode gequält wurde, wobei der Reformator Calvin persönlich aktiv an diesem Verbrechen teilnahm. Die Geschichte zeigt, wie die Naturwissenschaft trotz aller Verfolgungen die Religion Schritt für Schritt aus dem Felde geschlagen hat. Wenn heute auch die katho-